

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 22 (1918-1919)
Heft: 5

Erratum: Druckfehler-Berichtigung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ren so zahlreich, daß der Verlag sich trotz großen Schwierigkeiten entschlossen hat, das Buch in einfacher, aber guter Ausstattung als Volksausgabe herauszubringen. Wer das Werk kennt, den verwundert diese Anerkennung nicht.

Wärner Wiehnecht. Bärzli vom Hans Zulliger. Steif brosch. Fr. 2.—. Verlag von A. Franck, Bern. Hans Zulliger bringt eine Fülle bern-deutscher Verslein zum Auffagen vor dem Weihnachtsbaum daheim und in der Schule. Für die Schule und für mehrere Geschwister miteinander eignen sich besonders die längern Stücke von Christi Geburt, den Weisen aus dem Morgenland und der Flucht, wo die Rollen verteilt sind. Alle sind kräftig und fein, nichts Mühseliges, Süßliches ist darunter.

Die Gefahren der Schweiz. Rede, gehalten vor der Studentenschaft beider Hochschulen in der Aula der Universität am 17. Mai 1918, von **Ronrad Falke.** Verlag von Rascher & Cie., Zürich. Fr. 1.60. — Die schweizerische Gesinnung, welche aus dieser Rede zu uns spricht, mag den jungen Zuhörern, welche durch gewisse Irrlehrer verführt worden, zu Herzen gegangen sein und sie auf den rechten Weg und der wahren Anteilnahme an den Geschicken des Vaterlandes zurückgeführt haben. Sie darf auch von reifen Lesern nachgeprüft und beherzigt werden.

Paul Pflüger: Die Arbeit. Verlag von Rascher & Cie., Zürich. Preis Fr. 1.—. Ein ganz vortreffliches, zum Nachdenken anregendes Schriftchen. Es legt das Verhältnis zwischen Arbeit und Individuum, Arbeit und Gesellschaft, Arbeit und Staat dar und zeigt, welche Pflichten der Letztere in Zukunft gegenüber den Arbeitenden zu erfüllen hat. Die Behandlung des Gegenstandes ist ernst, würdig und zeugt von einer edlen Auffassung der Arbeit, wie wir sie schon bei Pestalozzi finden. Doch rückt Pflüger dem Problem energischer zu Leibe und packt es von allen Seiten an. Wir wünschen dem Büchlein recht viele Leser.

Nanny von Escher: Die Streitbaren. Gedichte und Balladen. Verlag von Schulthess & Co., Zürich. 1918. Preis Fr. 2.20. Die Verse haben einen gewissen ehernen Klang und verraten durchweg vaterländische, aber auch rein menschliche hohe Gesinnung. („Aller Heimat sei die Welt“). Daß sie sich gerne mit Personen und Gegenständen aus Zürichs Vergangenheit und Gegenwart, mit alten und neuen Eidgenossen, mit Schützen-, Soldaten- und Kunstereignissen, beschäftigen, ist bei der tatkräftigen und frommen Zürcher Dame selbstverständlich. Zweifellos werden sie auch in der Limmatstadt den ausgiebigsten Schallboden finden. Schon um der trefflichen Gedanken willen verdienen sie dies.

Lilli Haller: Sonderlinge. Verlag von A. Francke in Bern. 1918. Preis geb. Fr. 5.50. 9 Geschichten und Märchen, die eine ungewöhnliche Sicherheit im Erzählen verraten; der Gang der Handlungen ist ebenso folgerichtig wie der sprachliche Ausdruck treffend. Die Phantasie erhält Eindrücke; farbige Bilder entstehen. Stofflich interessieren die Geschichten durch das Bedürfnis der von der Dichterin gezeichneten Gestalten, trotz aller Beschränktheit oder lächerlichen Eigenart, Menschen zu sein und sich einen, wenn auch noch so geringen Wert zu geben, der sie irgendwie mit der Menschheit verknüpft. Es fehlt ihnen nicht an liebenswürdiger Komik.

Druckfehler-Berichtigung.

Seite 95, Zeile 13 lies „um“ statt „nur.“

Redaktion: Dr. Ad. Böglin, in Zürich 7, Aghlstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
 Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 120.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 60.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 40.—
 $\frac{1}{4}$ S. Fr. 30.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 15.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 7.50;
 für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 150.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 75.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 50.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 37.50, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 18.75, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 9.40.

Aleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse,** Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Thun, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.